

Aufgabe zum 2. Workshop am 19.06.2017

Arbeitsblatt zur Aufgabe zum 2. Workshop IG EK Gemeinde Elsteraue

Bitte definieren sie die für ihre Ortschaft am meisten zutreffenden Stärken (*nicht mehr als 3 Stärken*) pro Themenblock und die für ihre Ortschaft am meisten zutreffenden Schwächen (*nicht mehr als 3 Schwächen*) pro Themenblock und *markieren* (ankreuzen) Sie diese in den hier vorliegenden Tabellen.

Hinweise:

Bitte tragen Sie unbedingt den Namen Ihrer Ortschaft im Spaltenkopf der Tabelle ein oder vermerken Sie ihn deutlich auf dem Arbeitsblatt, damit wir die Zuarbeit korrekt zuordnen können.

Wir bitten Sie um Ihre Zuarbeit bis spätestens zum 12.06.2017 an das Büro Wenzel & Drehmann unter der Nutzung folgender E-Mail-Adresse: voqt@wenzel-drehmann-pem.de oder per Fax unter der Nummer: 03443 284399.

Übersicht Themenfelder laut IG EK-Leitfaden:

- (1) – demografische Entwicklung der Gemeinde
- (2) – Gemeinde und Bürgerschaft
- (3) – Wirtschaftsförderung / Stärkung der Wirtschaftskraft
- (4) – allgemeine Daseinsvorsorge / Basisdienstleistungen
- (5) – bedarfsgerechte Infrastruktur
- (6) – Bildung, Erziehung, Familie, Senioren
- (7) – Freizeiteinrichtungen
- (8) – bauliche Entwicklung
- (9) – Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel

Themengruppen für die SWOT-Analyse im IG EK der Gemeinde Elsteraue:

- A. (1) - demografische Entwicklung der Gemeinde
(8) - bauliche Entwicklung
- B. (4) - allgemeine Daseinsvorsorge / Basisdienstleistungen
(5) - bedarfsgerechte Infrastruktur
(6) – Bildung, Erziehung
- C. (7) - Freizeiteinrichtungen
(6) - Familie, Senioren
(2) - Gemeinde und Bürgerschaft
- D. (3) - Wirtschaftsförderung / Stärkung der Wirtschaft
- E. (9) - Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel

Aufgabe zum 2. Workshop am 19.06.2017

Themenblock A - Stärken	
(1) - demografische Entwicklung der Gemeinde (8) - bauliche Entwicklung	
ländliches und ruhiges Wohnumfeld	
historische Baustrukturen – Fachwerktradition - zahlreiche Denkmalobjekte in den Ortsteilen	
erlebbare dörfliche Strukturen und ländliche Nutzungen	
„Versorgungszentrum“ Tröglitz als größte Ortslage mit relativ stabiler Einwohnerentwicklung	
Lage und Erreichbarkeit zu Zentren Leipzig und Zeitz	
Potential vorhandener Grundstücksgrößen und niedriger Preise	

Themenblock A - Schwächen	
(1) - demografische Entwicklung der Gemeinde (8) - bauliche Entwicklung	
räumliche Zergliederung – zahlreiche Ortslagen und Splittersiedlungen	
großflächige technische Infrastrukturen (Unterhaltung, Aufwendungen)	
Leerstand und Sanierungsbedarf von älteren Gebäuden teilweise an städtebaulich prägenden Stellen	
Sanierungs- und Investitionsstau bei öffentlich genutzten Gebäuden / Anlagen	
unterschiedlich starke Betroffenheit der Ortschaften vom vollzogenen Einwohnerrückgang (insbesondere Profen, tendenziell Reuden und Bornitz)	
eingeschränkte Entwicklungsmöglichkeiten im Bestand nördlich der B2 aufgrund mangelnder technischer Infrastrukturanbindung	

Themenblock B - Stärken	
(4) - allgemeine Daseinsvorsorge / Basisdienstleistungen (5) - bedarfsgerechte Infrastruktur (6) - Bildung, Erziehung	
gute Erreichbarkeit Nordbereich der Gemeinde (B2 und Bahnstrecke mit Haltepunkt Profen)	
Tröglitz besitzt die Ausstattung gleichwertig eines Grundzentrums	
nahezu flächendeckendes KITA-Angebot (7 von 10 Ortschaften)	
gute Ausstattung mit Schulen (2x Grundschulen, Rehmsdorf, Tröglitz / 1x Sekundarschule, Reuden)	
weitestgehend gute Straßenzustände der Haupt- und Verbindungsstraßen	

Themenblock B - Schwächen	
(4) - allgemeine Daseinsvorsorge / Basisdienstleistungen (5) - bedarfsgerechte Infrastruktur (6) - Bildung, Erziehung	
Versorgungsschwächen in kleineren Ortslagen – räumliche Versorgungslücken bei Gütern des täglichen Bedarfs	
kein „Grundzentrum“ im Sinne der Regionalplanung vorhanden	
Versorgungslücken im medizinischen Bereich / Ärztemangel	
mangelnde Erreichbarkeit / Verbindungen Südbereich der Gemeinde	
keine Ausrichtung des innergemeindlichen ÖPNV auf das Versorgungszentrum Tröglitz	
lückenhafte Versorgung mit modernen Medien (Breitband, Mobilfunk)	
Defizite Radwegenetz: fehlende Qualität und Verbindungen (bspw. „Radacht“), attraktive Wegebeziehungen	
Defizite im Zustand einzelner kommunaler Straßen	

Aufgabe zum 2. Workshop am 19.06.2017

Themenblock C - Stärken	
(7) - Freizeiteinrichtungen (6) - Familie, Senioren (2) - Gemeinde und Bürgerschaft	
Entwicklungspotenzial Freizeitstandort „Auengebiet“ (in Verbindung mit Radwegnetz / Elsterradweg)	
umfangreiches Vereinsleben mit Zusammenwirken der Ortschaften (kommunale Vereinskoooperationen), bestehende Sportangebote	
Hyzet Kultur- und Kongresszentrum als Standort mit überörtlicher Bedeutung und vorhandenes Potential für Reitsportangebote und -veranstaltungen	
Entwicklungspotential für Wassersport (als Freizeit- und Tourismusangebot)	
Potential Naturbad Rehmsdorf	

Themenblock C - Schwächen	
(7) – Freizeiteinrichtungen (6) – Familie, Senioren (2) – Gemeinde und Bürgerschaft	
mangelnde Anzahl an örtlichen Pflegeeinrichtungen und Betreuungsangeboten für hilfebedürftige, ältere Menschen	
fehlende generationsübergreifende Angebote	
mangelnde zielgruppenorientierte Sport- und Freizeitangebote (einseitige Angebote) / fehlende Angebote für die Jugend	
fehlendes Angebot für Innenaktivitäten (Mehrzweckhalle)	

Aufgabe zum 2. Workshop am 19.06.2017

Themenblock D - Stärken	
(3) - Wirtschaftsförderung / Stärkung der Wirtschaft	
gute Erreichbarkeit Wirtschaftsstandorte (B2, B180)	
industrielles Wirtschaftsprofil, starke Wirtschaftsunternehmen im Stadtgebiet	
Flächenpotentiale mit Industriecharakter	
gute, ertragreiche Böden, landwirtschaftliche Nutzungen	
attraktiver Arbeitsplatzstandort	
perspektivisches Tourismuspotential (Rad-, Reit- und Wassersporttourismus)	

Themenblock D - Schwächen	
(3) - Wirtschaftsförderung / Stärkung der Wirtschaft	
ungenügende Marketingstrategien, Öffentlichkeitsarbeit, Produktentwicklung	
nicht ausgelastete Gewerbe- und Industriegebiete	
Fachkräftemangel	
Auspendlerüberschuss	
Schwäche des Mittelzentrums Zentrums Zeitz	
mangelnde touristische Ausrichtung (Tourismusprofil und dazugehörige Infrastruktur	
fehlende grenzüberschreitende Kooperation mit Thüringen und Sachsen (Kinder- und Schuleinrichtungen, Rad- und Reitwege)	

Themenblock E - Stärken	
(9) - Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Umwelt- und Naturschutz	
vielfältige Biotopstrukturen und renaturierte Landschaftsbereiche	
abwechslungsreiches Landschaftsbild (Auenbereich)	
zukünftige Entwicklungsmöglichkeit Tageausee	
moderne Industrie- und Produktionsanlagen	
Lokale Produktion und Nutzung regenerativer Energien	

Themenblock D - Schwächen	
(9) - Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Umwelt- und Naturschutz	
Defizit Hochwasserschutz / teilräumliche Einschränkungen	
Starkregenereignisse mit lokalen Auswirkungen (auf Bausubstanz)	
geringer Stand energetischer Gebäudesanierung	
Belastung des ökologischen Systems, insbesondere durch Tagebau	
Defizite der Abwasserversorgung, insbesondere in Draschwitz-Reuden, nördlich der Bahnstrecke	